



Das Anwendungsmodul serielle Schnittstelle dient zur Ankopplung eines PC an das Powernet EIB System und wird auf einen Netzankoppler UP aufgesetzt. Sie kann innerhalb des Systems an einer beliebigen Stelle integriert werden.

Der Anschluss an den PC erfolgt über eine D-Sub-9-Buchse. Die Schnittstelle ist für RS 232 (Standard PC) sowie RS562 (einige Notebook PC) geeignet.

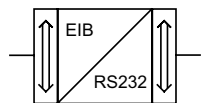
Technische Daten

Versorgung	– Powernet EIB	230 V AC, +/- 10 %, 50 Hz
Schnittstelle	– RS 232 o. RS 562	
Bedien- und Anzeigeelemente	– Schiebeschalter	zur Umschaltung zwischen RS232 und RS562
Anschlüsse	– serielle Schnittstelle	9 polige D-Sub-Buchse
	– Netzankoppler UP	10-polige Stiftleiste
Schutzart	– IP 20, EN 60 529	auf dem Netzankoppler montiert
Umgebungstemperaturbereich	– Betrieb	- 5 °C ... 45 °C
	– Lagerung	-25 °C ... 55°C
	– Transport	-25 °C ... 70 °C
Design	– Solo	– future
Farbe	– savanne / elfenbein davos / studioweiß manhattan / graphit samoa / hellgrün toscana / purpurrot attica / taubenblau	– savanne / elfenbein davos / studioweiß manhattan / graphit stone / lichtgrau
Montage	– auf Netzankoppler UP aufgerastet	
Abmessungen	– 63 x 63 mm (H x B)	
Gewicht	– 0,08 kg	
Approbation	– EIB-zertifiziert	
CE-Zeichen	– gemäß EMV Richtlinie und Niederspannungsrichtlinie	



Anwendungsprogramme ETS	Anzahl Kommunikationsobjekte	max. Anzahl Gruppenadressen	max. Anzahl Zuordnungen
Kommunikation	1	0	0

Kommunikation



Auswahl in der ETS2

- Busch-Jaeger Elektro
 - └ Kommunikation
 - └ Seriell

Kommunikation

Die serielle Schnittstelle besitzt ein Kommunikationsobjekt und keine Parameter.

Das Anwendungsprogramm sorgt nur dafür, dass etwa bereits vorhandene Gruppenadressen im Busankoppler gelöscht werden. Aus diesem Grund darf dem Kommunikationsobjekt keine Gruppenadresse zugewiesen werden.

Wird die serielle Schnittstelle zum dauerhaften Verbleib in der Anlage projektiert und installiert, so wird auch dieses Anwendungsprogramm in den Busankoppler geladen.

Wird das Anwendungsmodul zu Servicezwecken auf einen bereits in der EIB-Anlage bestehenden Busankoppler aufgesteckt, braucht das Anwendungsprogramm nicht in den lokalen Busankoppler geladen werden. Nach Beendigung der Servicearbeiten kann das Anwendungsmodul Schnittstelle abgezogen und das ursprüngliche Anwendungsmodul (z.B. ein Tastsensor) aufgesteckt werden.

Speziell, wenn die serielle Schnittstelle nicht dauerhaft im Projekt installiert wird, ist es wichtig, darauf zu achten, dass die physikalische Adresse mit der Linie übereinstimmt, in der das Gerät gerade eingesetzt ist.

Wenn die physikalische Adresse des lokalen Busankopplers nicht mit der aktuellen Linie übereinstimmt, treten bei der Inbetriebnahme anderer Geräte und bei Diagnosearbeiten in Verbindung mit Linien- und Bereichskopplern Probleme auf.

Kommunikationsobjekte

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
0	1 bit		

Parameter

keine einstellbaren Parameter